

# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**  
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren  
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren  
Bestellungen  
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**  
Grundpreis . . . 0,15 DM  
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM  
Stellengedruckte . . . 0,10 DM  
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 76

Halver, Dienstag 31. März 1953

1953

### Kompromiß-Vorschlag Tschou En-Lais:

## Rotchina bietet Frieden in Korea an

Tschou En-lai: Zeit für Waffenstillstand reif - Verzicht auf Gefangenen-Repatriierung - USA-Presse bleibt skeptisch

dmt. Tokio, 30. März

Der Ministerpräsident der Chinesischen Volksrepublik Tschou En-lai, hat am Montag einen Kompromiß zur Beilegung des Korea-Konfliktes angeboten. Er erklärte, Rotchina verzichte auf die bisherige kommunistische Forderung auf Repatriierung aller Kriegsgefangenen und forderte zugleich den sofortigen Beginn von Verhandlungen über den Austausch der Verwundeten und Kranken.

Im Anschluß daran soll eine Konferenz zur Lösung des gesamten Korea-Problems stattfinden. Tschou En-lai schloß seine Erklärung mit den Worten: „Die Zeit sollte jetzt reif sein für einen Waffenstillstand.“ Der chinesische Ministerpräsident vertrat in seiner Erklärung die Ansicht, daß eine Regelung des Austausches der Kranken und Verwundeten eine große Bedeutung für eine reibungslose Beilegung des Korea-Konfliktes habe. Wenn in dieser Frage eine Einigung erzielt würde, sei Rotchina bereit, auf die Vorschläge des UNO-Oberbefehlshabers in Korea, General Clark, von Mitte Februar einzugehen, nach denen die entsprechenden Artikel der Genfer Konvention als Grundlage für die Lösung der Kriegsgefangenenfrage dienen soll.

Tschou En-lai verzichtete auf die bisherige Forderung, daß grundsätzlich alle Gefangenen nach Abschluß eines Waffenstillstandes ausgetauscht würden. Um dem „blutigen Konflikt ein Ende zu bereiten“, schlage Peking vor, daß die Gefangenen, die nicht in ihre Heimat zurückkehren wollten, einem neutralen Staat übergeben werden. Die beteiligten Parteien sollen dann eine Möglichkeit erhalten, die Gefangenen über die Frage ihrer Repatriierung, ohne Druck auszuüben, aufzuklären.

Gleichzeitig schlug Tschou En-lai vor, daß bis zum Beginn neuer Waffenstillstandsverhandlungen beide Parteien sich verpflichten, keine Truppenverstärkungen, Waffen, Munition und Kampflugzeuge mehr an die Front zu schicken. Nur die normale Ablösung der Kampftruppe soll noch erlaubt sein.

Der rotchinesische Kompromißvorschlag wurde in UNO-Kreisen sehr günstig aufgenommen, zumal er weitgehend mit den Richtlinien übereinstimmen scheint, die im Dezember letzten Jahres von der Vollversammlung ausgearbeitet wurden. Die USA-Presse dagegen warnt die Öffentlichkeit vor verfrühter Hoffnung und betont,

Vorsicht müsse die Parole der westlichen Welt sein.

Ueber 3000 kranke und verwundete kommunistische Gefangene sind in UNO-Gewahrsam,

## Freude und Skepsis über Pekings Angebot

Eisenhower: Erste Frucht neuer US-Politik —

dmt. Bonn, 31. März

Der sensationelle Kompromiß-Vorschlag des chinesischen Ministerpräsidenten Tschou En-lai zur Beilegung des Korea-Konfliktes hat in allen Ländern der westlichen Welt wie eine Bombe eingeschlagen. Obgleich bis in die späten Nachtstunden des Montags noch keine offiziellen Stellungnahmen vorlagen, waren teils tiefe Befriedigung, teils Skepsis festzustellen. Zwischen den Regierungen jener Länder, die Truppen an der Korea-Front zu stehen haben, herrschte ein lebhafter Telegramm- und Telefonverkehr.

Wie aus Washington verlautet, nahm Präsident Eisenhower die Meldungen über Tschou En-lais Vorschlag zwar erfreut, aber mit einer gewissen Skepsis auf. Der Präsident erklärte, die US-Regierung sei mit den chinesischen Vorschlägen im Prinzip einverstanden, doch müsse Peking zunächst die Beweise seiner wahren Friedensliebe liefern. Er selbst werde seine Politik weiter fortführen, die anscheinend die ersten Früchte bringe.

## Bürgermeister Reuter bei Adenauer

Gute Erfolge in den USA — 720 000 Dollar für Ostzonenflüchtlinge

dmt. Bonn, 30. März

Berlins Regierender Bürgermeister, Professor Reuter, traf am Montagmorgen mit dem Flugzeug in Frankfurt ein und fuhr sofort nach Bonn weiter, wo er am Abend vom Bundeskanzler

empfangen wurde, dem er über seine Amerika-reise berichtete.

Reuter war fast zwei Wochen in den USA gewesen, wo er in Vorträgen um Hilfe für die Sowjetzonenflüchtlinge geworben hatte. Die Sammelaktion hat bereits 720 000 Dollar erbracht, und Reuter hofft, daß es bis Ende Mai eine Million sein werde. Wie von gut unterrichteten Kreisen verlautet, berichtete Reuter dem Kanzler über seine Eindrücke in Amerika, wo er mit Begeisterung empfangen worden ist. Vor Pressevertretern sagte er in Frankfurt, daß er das Gefühl habe, es liege etwas in der Luft, da die Sowjets einen neuen Ton angeschlagen hätten. Reuter will am Dienstag vor der Presse über seine Amerika-eindrücke sprechen.

Will Moskau sich jetzt Europa zuwenden?

Als erste offizielle Stellungnahme zu dem Kompromißvorschlag des chinesischen Ministerpräsidenten wurde in der Nacht zum Dienstag vom amerikanischen Außenministerium erklärt, man begrüße natürlich jede Andeutung, daß die Kommunisten jetzt an einer Lösung der Kriegsgefangenen-Frage mehr Interesse hätten als bisher. Beamte des Außenministeriums fügten jedoch hinzu, Peking solle lieber „spezifische Vorschläge“ unterbreiten, damit man in Pan Mun Jon verhandeln könne.

In Paris übte man in der Nacht zum Dienstag noch Zurückhaltung. Politische Kreise scheinen zu befürchten, daß bei Abschluß eines Waffenstillstandes in Korea Peking die Rebellen in Indochina intensiver unterstützen würde. Der jugoslawische Staatschef Tito dagegen äußerte in Belgrad, Tschou En-lais Vorschläge lieferten den endgültigen Beweis, daß sich die Rote Internationale unter der Führung Moskaus nunmehr stärker Europa zuwenden wolle.

## 80 Haussuchungen in Niedersachsen

Ausländische Propagandahilfe für Deutsche Gemeinschaft

ih. Hannover, 30. März

Zu der Polizeilaktion gegen die verbotene „Deutsche Gemeinschaft“ teilte das niedersächsische Innenministerium mit, daß rund 80 Haussuchungen in Niedersachsen vorgenommen worden seien. Das beschlagnahmte Material habe bestätigt, daß die Mehrzahl der Funktionäre mit früheren niedersächsischen SRP-Führern identisch war.

## In letzter Minute

Der französische Ministerpräsident Mayer erklärte am Montagabend in Ottawa, die französische Regierung wünsche, sofort mit Deutschland Gespräche über die Saar aufzunehmen. Er betonte gleichzeitig erneut, daß seine Regierung zum EVG-Vertrag stehe.

Für heute, Dienstag, ist die dritte Atomexplosion der Versuchsreihe bei Yucca Flat geplant. Flugzeuge und Kraftwagen werden an dem Experiment teilnehmen, dagegen keine Soldaten.

Die Bundesregierung hat bei der Italienischen Regierung die Auslieferung des ehemaligen Legationsrates Wagner beantragt. Wagner wird beschuldigt, sich an Juden-Deportationen maßgeblich beteiligt zu haben. Er soll dieserhalb vor ein deutsches Gericht gestellt werden.

Dassowjetische Staatsoberhaupt Marschall Woroschilow, hat in einer Rede die früheren Erklärungen Malenkows, Berijas und Molotows unterstrichen, daß die sowjetische Regierung auch künftig ihre „Politik des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit“ fortsetzen wolle.

In ganz Italien herrschte nach dem Streik, den der kommunistisch gelenkte Gewerkschaftsbund für Montag ausgerufen hatte, am Dienstagmorgen wieder normaler Verkehr. Nach einer Mitteilung des Innenministeriums war der Eisenbahnverkehr auch am Montag „fast normal“

Zahlreiche politische Schriften antisemitischen Inhalts wurden gefunden, die aus Schweden, Südafrika und den USA stammen. In allen Flugblättern wurde vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges gewarnt, der zur Zeit vom Weltjudentum vorbereitet würde. In einem gefundenen Brief verwahrte sich der frühere Pressechef der Deutschen Gemeinschaft, Thomas (Hameln), dagegen, daß der Bundesvorsitzende der Deutschen Gemeinschaft, Hausleiter, versucht habe, die ehemaligen SRP-Funktionäre für seine Partei „auf billige Weise einzukassieren“.

Ein Sprecher des Innenministeriums betonte, daß niedersächsische Vorgehen gegen die „Deutsche Gemeinschaft“ habe nichts mit dieser Parteiorganisation in Bayern zu tun, die sich dort anscheinend bisher legal betätigt habe.

## Stalin lebt — in Frankreich

Keine Angst! Stalin ist nicht auferstanden. Er wird gewissermaßen nur in der Erinnerung der Franzosen weiterleben. Aber auch das ist viel.

Nachdem die KP Frankreichs bereits anlässlich des Todes des „glorreichen Verbündeten“ nach Moskau melden konnte, daß Frankreich Halbmasken geflaggt habe, kann sie nun voller Stolz einen weiteren Erfolg berichten, nämlich die Umbenennung des Platzes vor den Ruinen der im Krieg zerstörten Kriegsakademie Saint-Cyr bei Versailles in „Marshall-Stalin-Platz“. Die übrige Welt aber wird den Kopf schütteln und fragen, wie so etwas möglich ist?

Möglich ist es, weil nicht nur in vielen Landbezirken Frankreichs die Kommunisten die Mehrheit haben, sondern auch in einer ganzen Anzahl von Städten. So auch in der Stadtverordnetenversammlung von Paris, die eben jene Umbenennung angeordnet hat, und gleich zwei sowjetische Diplomaten sowie den Militärattaché der sowjetischen Botschaft zu der „feierlichen Umbenennung“, wie es in der Meldung hieß, eingeladen hat.

Was man aber nicht erklären kann, ist die Tatsache, daß die französische Regierung einen solchen Schritt zuläßt, der zur gleichen Zeit unternommen wird, da französische Truppen in Indochina und auch Korea gegen die kommunistischen Gegner kämpfen, zur gleichen Zeit auch, da man sich anschickt, einen Verteidigungspakt abzuschließen, der sich ebenfalls gegen die aus dem Osten kommende Gefahr richtet.

Denn so etwas hat nichts mehr mit „diplomatischer Etikette“ zu tun. Dies ist zugleich ein Schlag ins Gesicht all der Hunderttausende, die vor dem Terror-Regime des Ostens flüchten mußten und morgen gleichfalls Verbündete Frankreichs sein sollen. Habt Geduld mit Marianne, heißt es immer wieder! Nehmt Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse Frankreichs! Es scheint aber, daß die alte Dame die Geduld ihrer Umgebung einer etwas zu harten Probe aussetzt.

Möge die russische Dampfwalze nie in Bewegung geraten. Damit nicht eines Tages irgend ein Wehrmachtsbericht melden muß, daß französische Truppen am „Marshall-Stalin-Platz“ bei Versailles von feindlichen Panzern zusammengeschossen wurden. (PoB)

## Es liegt etwas in der Luft

Das — Das Unerwartete ist eingetreten. Rotchina und damit offensichtlich auch die Sowjets erklären sich zu einem Kompromiß in der Koreafrage bereit. Noch bis vor kurzem waren die Fronten so verhärtet, daß eine Lösung des Konfliktes unmöglich schien. Nun scheint der Weg frei zu sein für eine Beilegung des Koreakrieges. Die kommunistische Welt läßt damit nach den Friedensschalmeien ihres neuen Herrn, Malenkow, zum ersten Mal deutlich erkennen, daß sie bereit ist, ihre friedlichen Absichten durch Taten zu beweisen.

Es ist jedoch noch zu früh, sich einem rosigen Optimismus hinzugeben. Zwar sind die Kommunisten weitgehend auf die Vorschläge der UNO eingegangen, doch lehrt die Erfahrung, daß die Kommunisten sich mit den großen Linien eines Kompromisses einverstanden erklären, weil ihnen das im Augenblick taktisch geschickt erscheinen mag, daß sie ihn aber bei den Verhandlungen über die Details scheitern lassen. Die Sowjets dürfen sich also nicht wundern, wenn der Westen, dessen Vertrauen sie jahrelang mißbraucht haben, ihnen gegenüber jetzt mißtrauisch ist und ihre Vorschläge mit Vorsicht aufnimmt.

Daß die westlichen Staatsmänner in dem kommunistischen Entgegenkommen in Korea bisher noch keinen Beweis dafür sehen, daß die Roten bereit sind, ihre aggressiven Ziele aufzugeben, zeigt das Übereinkommen, das Frankreich und die Vereinigten Staaten getroffen haben. Ministerpräsident Mayer und Präsident Eisenhower haben Peking sehr deutlich davor gewarnt, daß es die „ernstesten Folgen“ haben werde, wenn Rotchina einen eventuellen Waffenstillstand in Korea zum Anlaß für eine Intervention in Indochina nehmen würde. Der Westen würde dies als eine Verletzung des Waffenstillstandes betrachten.

Das Bemerkenswerteste an den Vorschlägen des chinesischen Außenministers Tschou En-lai ist zweifellos die Bereitschaft, auf die bisherige kommunistische Forderung auf Repatriierung aller Kriegsgefangenen zu verzichten und jene Gefangenen, die nicht in ihre Heimat zurückkehren wollen, einem neutralen Staat zu übergeben. Damit hat sich Rotchina mit der Forderung der Vereinten Nationen einverstanden erklärt, an der bisher sämtliche Verhandlungen über einen Waffenstillstand gescheitert waren.

Wenn also die Vorschläge der Chinesen aufrecht sind und sich die Unterhändler zunächst über den Austausch der verwundeten und kranken Gefangenen einigen können, was sehr schnell geschehen könnte, da bisher von keiner Seite Vorbehalte gemacht worden sind, so könnten der von Tschou En-lai vorgeschlagenen Konferenz über einen Waffenstillstand reale Erfolgchancen eingeräumt werden.

Wie bereits gesagt, der Westen hat seine Lektion gelernt und ist skeptisch. Aber das Mißtrauen sollte nicht so weit führen, daß er ehrlich gemeinte Angebote der Sowjets verkennt. Wenn ein so ausgezeichnete Kenner der sowjetischen Politik und so vorsichtiger Politiker wie Berlins Bürgermeister Professor Reuter erklärt: „Ich habe das Gefühl, es liegt etwas in der Luft“, dann wiegt das schwerer als alles optimistische Friedensgetratsch diplomatischer Kaffeetanten.

## Conant in der Saarfrage optimistisch

Adenauer-Vorschläge für Europäisierung erwartet — Francois-Poncet zurückhaltender

wl. Bonn, 30. März

Bundeskanzler Dr. Adenauer hatte am Montag, zwei Tage vor Antritt seiner Amerika-Reise, nochmals eingehende Besprechungen mit dem amerikanischen Hohen Kommissar Conant und dessen französischem Kollegen Francois-

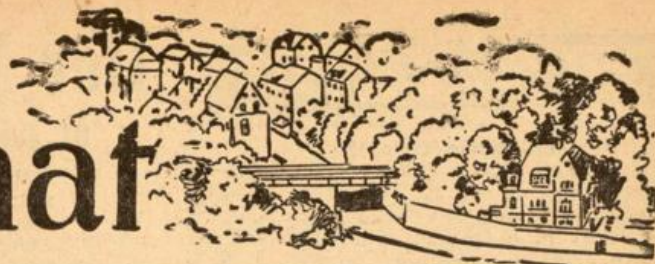
Poncet. Das Washingtoner Kommuniké über die amerikanisch-französischen Verhandlungen stand dabei im Vordergrund.

Conant betonte, daß die Washingtoner Besprechungen wesentlich zur Milderung der deutsch-französischen Spannungen beigetragen hätten und daß nach amerikanischer Ansicht die deutsch-französischen „Mißverständnisse“ über die Saar als beseitigt angesehen werden können. Die weiteren Verhandlungen über die Europäisierung der Saar würden nunmehr unmittelbar zwischen Paris und Bonn geführt werden müssen.

Francois-Poncet scheint allerdings den Optimismus seines amerikanischen Kollegen nicht ganz zu teilen. Die französische Regierung hält es offenbar immer noch für notwendig, die Saarfrage in irgendeiner Form vor der Ratifizierung der Verträge zu lösen. Sie erwartet, daß die Bundesregierung sofort nach der Rückkehr des Bundeskanzlers aus den USA geeignete Vorschläge für die Europäisierung der Saar machen wird, und zwar unter vorläufiger Ausklammerung der Saar-Konventionen. Der französische Hohe Kommissar deutete an, daß gegebenenfalls die Konventionen in das System Montanunion-EVG eingebaut werden könnten, jedoch ohne die berechtigten französischen Saar-Interessen anzutasten. Gerade hierüber gehen aber die deutschen und französischen Ansichten weit auseinander. Immerhin glaubt man in Bonn, daß der Vorschlag des Bundeskanzlers, die Saar unter die gemeinsame Treuhänderschaft der Montanunion und der EVG zu stellen und die Saargruben durch die Montanunion verwalten und ausbeuten zu lassen, jetzt leichter zu realisieren sein wird.



# Seite der Heimat



Halver, den 31. März 1953

## Erweiterung der holl. Einfuhrfreiliste

Die Liste der in die Niederlande ohne mengenmäßige Beschränkung einzuführenden Waren ist kürzlich wesentlich erweitert worden. Unter den neuen Waren, die jetzt ebenfalls in das Liberalisierungsprogramm aufgenommen worden sind, befinden sich mehrere, die einen wichtigen Bestandteil unserer heimischen Fabrikation ausmachen. Die Aufnahme in die Freiliste bedeutet deshalb eine wesentliche Exporterleichterung. Im einzelnen handelt es sich um folgende Artikel:

Gelenkketten, mit Rollen für Motorräder und Fahrräder; Tafelgeräte aus vergoldeten, unedlen Metallen; Ziergegenstände für Wohn- und Büroräume, Fantasiegegenstände vollständige Vorrichtungen zum Regeln, Schalten, zum Schutz gegen und zur Verteilung von elektrischem Strom; andere elektrotechnische Erzeugnisse mit Ausnahme von Sicherungen und automatischen Schaltern; Einzelteile von Motor- und Fahrrädern; Pedalen; Füllhalter aller Art, Kugelschreiber und Füllbleistifte.

Sämtliche Artikel, mit Ausnahme von Pedalen, können auch aufgrund des vereinfachten niederländischen Verfahrens für Kleinimporte importiert werden, sofern der Rechnungswert der Sendungen einen Betrag von 400 holl. Gulden nicht übersteigt. Mercator

## Halver

### Das Alte stürzt - ein Neues wird

Die an der Nordseite am Verbindungsweg Haus Heide-Hagener Straße beim Märkischen Werk stehenden Schuppen und alten Stallungen werden verschwinden. Dafür soll dort ein über 50 Meter langes Gebäude errichtet werden. Es ist für einen Ausstellungsraum (Glas-Pavillon), Garage mit Fahrerwohnung und Abstellraum für Fahr- und Motorräder bestimmt. Gestern mittag wurde der erste Spatenstich zu den Ausschachtungsarbeiten getan. Als Hilfskraft zur Bewältigung der Erdmassen wird auch ein eiserner Kollege, ein Bagger, eingesetzt.

### Kradfahrer stürzte

In den Vormittagsstunden des gestrigen Montags ereignete sich auf der Hagener Straße am Weißen Pferd ein Verkehrsunfall. Ein aus Richtung Hürstal kommender Motorradfahrer wollte eine Radfahrerin, die drei Schulkinder überholen wollte, ebenfalls noch überholen. Dabei streifte der Kradfahrer die Radfahrerin, verlor die Gewalt über seine Maschine und fuhr gegen einen Baum. Der Motorradfahrer wurde am Arm verletzt und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Das Krad wurde erheblich beschädigt.

### Schmidtsiepen

#### Wir gratulieren!

Am morgigen Mittwoch kann Frau Elise Litzeroth, Schmidtsiepen, ihren 80. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche!

## Schalksmühle

### Auch hier Evakuierten-Ortsgruppe

Auch in Schalksmühle fand sich eine große Anzahl Evakuierter ein, um sich dem Gesamtverband der Evakuierten Deutschlands e. V. anzuschließen. Erst kürzlich fand eine Zusammenkunft statt. Nun konnte man in der Gastwirtschaft Kriegeskorte zur offiziellen Gründungsversammlung der Ortsgruppe Schalksmühle-Dahlebrück schreiten. Um die Aufgaben des Verbandes der Evakuierten klarzulegen, hatte sich Kreisverbands-Vertreter Hohner zur Verfügung gestellt. Er ging besonders auf das Lastenausgleichs- und das Evakuierengesetz ein. Der Vorstand der neuen Ortsgruppe Schalksmühle-Dahlebrück hat folgende Zusammensetzung: 1. Vorsitzender Ernst Borlinghaus; 2. Vorsitzender: Josef Schäfer; Kassierer: Peter Bruchseifer.

### Müllabfuhr wird vorverlegt

Die Müllabfuhr in der Gemeinde Schalksmühle findet im Sommerhalbjahr, ab 1. April, bereits eine Stunde früher an jedem Freitag statt. Wegen des Karfreitags wird in dieser Woche

## Kreistag versetzt KAE den Todesstoß

### Uebernahme der Elektromark-Aktien und Kapitalerhöhung mit überwältigender Mehrheit abgelehnt

Altena. Die gestern nachmittag im Märkischen Hof (Altena) durchgeführte Kreistagssitzung war wohl die dramatischste der letzten Jahre und zugleich von ungeheurer Tragweite. Neben den Beratungen und Abstimmungen über den zweiten Nachtragshaushaltsplan 1952 und den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1953 stand als neuer Punkt auf der Tagesordnung „Uebernahme von fünf Prozent der im Besitz der Elektromark befindlichen Aktien der KAE und Kapitalerhöhung bei der KAE“. Während die Haushaltspläne nach kurzen Diskussionen angenommen wurden, löste die Uebernahme der Aktien und die Kapitalerhöhung eine leidenschaftliche Diskussion von 1 1/2-stündiger Dauer aus. Sie endete damit, daß die Uebernahme der Elektromark-Aktien mit 12 gegen 33 Stimmen und die Kapitalerhöhung mit 13 gegen 32 Stimmen abgelehnt wurde.

Redner aller Parteien hatten sich für und wider die Uebernahme ausgesprochen. Nicht eine Partei, außer dem BHE, zeigte eine einheitliche Linie.

Ausgelöst wurde die Diskussion durch den FDP-Kreistagsabgeordneten Dorn (Werdohl). Mit scharfen Worten lehnte er die Zustimmung ab und untermauerte seine Darlegungen mit der nach seinen Aussagen verschleierte Wirtschaftlichkeitsvorschau, die seinerzeit von der Direktion der KAE vorgelegt wurde. Die KAE, so betonte Dorn, hat nicht mit offenen Karten gespielt: Die Wirtschaftlichkeitsberechnung breche mit dem Jahre 1957 ab; erst von da ab ergebe sich ein Gewinn von 15 700 Mark, sofern auf Triebwagen umgestellt würde. Beim Busbetrieb dagegen würde sich von 1957 ab ein wesentlich höherer Gewinn ergeben.

Ratsherr Peuker (BHE) begrüßte einen schienenlosen Verkehr und unterstrich, daß der

Kreis jetzt eine einmalige Chance habe, diesen zu bekommen. Die KAE sei ein krankes Unternehmen und könne nicht mit Triebwagen gerettet werden.

Ratsherr Vedder (CDU) Werdohl bemerkte, daß die „Ratten“ (er meinte in diesem Fall Elektromark) bereits das sinkende Schiff verließen. Die „Mark“ wollte die Aktien verschenken, wenn nicht die Schenkungssteuer wäre.

FDP-Ratsherr Dr. Berg sprach sich dann für Beibehaltung der KAE im Interesse des Güterverkehrs aus, mußte aber auch zugeben, daß die Rentabilitätsberechnungen der KAE lückenhaft seien. Hierauf erwiderte Ratsherr Zierrach (FDP), daß die Bundesbahn schon bereit stehe, um den Güterverkehr zu übernehmen. Der Plettenberger SPD-Ratsherr Reul wies darauf hin, daß die Schienen schnell entfernt seien, daß man aber bei Wirtschaftskrisen auf den Schienenverkehr angewiesen sei. Landrat Hesse versuchte dann die Situation zu retten und wies

u. a. darauf hin, daß nach Aussagen von Direktor Bachmann die Fahrpreise um 30 Prozent teurer seien als jetzt bei der KAE.

Wenn die KAE verschrottet würde, blieben nach Abdeckung der 600 000 Mark Schulden 800 000 Mark übrig, die restlos in die Pensionskasse übernommen werden müßten.

Im übrigen sei der Triebwagen dem Bus zur Zeit noch überlegen. Oberkreisdirektor Feuring setzte sich ebenfalls für die Erhaltung der KAE ein. Er gab zu, daß die Mark-Sauerland rentabel arbeite, Triebwagen aber noch rentabler seien. Im übrigen gehe es grundsätzlich darum, wie die Güter verfrachtet werden sollten, wenn die KAE nicht mehr sei. Dann wies er das Gremium darauf hin, daß der Kreis bei der Mark-Sauerland mit 36 Prozent vertreten sei.

Das bedeute, daß bei einer Kapitalerhöhung von 1,5 Millionen, die zur Beschaffung der notwendigen Busse nötig seien, der Kreis 400 000 Mark aufzubringen habe, anstatt rund 110 000 Mark jetzt bei der KAE.

Verschiedene Redner sprachen sich dann noch für und gegen aus, wobei die Ausführungen des Ratsherrn Arndt (SPD) Plettenberg, der Auf-

## Frühjahrskollektion entwendet

Heute morgen wurde in einem Halverschen Schuhhaus, Marktstraße, ein dreister Einbruch entdeckt. In der Nacht drückten Einbrecher an der rechten Schmalseite des Hauses ein Fenster ein, hoben eine dahinter befindliche Holzverschalung, die einen geringen Spalt aufwies, hoch und gelangten so in das Innere des Ladens. Dort entwendeten sie einen großen Teil der gestern erst eingetroffenen Frühjahrskollektion. Die Glassplinter fanden sich zusammengelegt teils auf dem Fensterbrett, teils in dem schmalen Gang zwischen den beiden Häusern.

Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, ist noch nicht genau zu übersehen. Der Laden bot mit den verstreuten leeren und auch noch vollen Schuhkartons ein Bild der Verwüstung. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

sichtsratsmitglied der Plettenberger Kleinbahn ist, wichtig waren. Er unterstrich, daß in Plettenberg noch ein Zug am Tage fahre, alles andere sei auf Omnibusse umgestellt. Der Betrieb sei äußerst rentabel. Das tote Kind KAE sei endlich zu begraben. Abgeordneter Filthaus (SPD) Werdohl, als letzter Sprecher berichtete, daß die BB die paar Krümel schon befördern werde.

Im übrigen sei zu bedenken, daß die jetzigen Schienen im Laufe der Zeit durch Rillenschienen auszuwechseln seien, war immerhin einen Betrag von 4,5 Millionen erfordere.

Dieser Betrag aber sei in der Hauptversammlung erst genannt worden, als man bereits die Zustimmung auf Triebwagen gegeben habe. Der letzte Winter habe überdies bewiesen, daß die Mark-Sauerland-Busse jederzeit zur Stelle gewesen wären. Damit kam es zum Abschluß der Debatte und zur Abstimmung mit oben genanntem Ergebnis. — Ueber den weiteren Verlauf der Kreistagssitzung berichten wir morgen. ☼

## 20 Jahre Schalksmühler „Stordhantante“

### Hebammenschwester Maria Berker verhalf 2600 Kindern an das Licht der Welt

Mit dem 1. April 1953 kann Hebammenschwester Maria Berker auf ein 20jähriges Wirken als „Stordhantante“ zurückblicken. 1933 bestand sie ihre Examen und erhielt darauf hin ihre Zulassung als Hebammenschwester.



sung als Hebammenschwester. Sie begann ihre Praxis in Dahlebrück und siedelte alsdann, um für ihre Tätigkeit zentraler zu wohnen, nach

Klagebach bei Schalksmühle über, wo sie am Eingang zur Klagebach das der Gemeinde Hülscheid gehörige Wohnhaus bezog. Im Jahre 1945 errichtete sie ein Entbindungsheim im gleichen Hause. Heute wird dieses längst nicht nur von den Einwohnern der Gemeinden Hülscheid und Schalksmühle in Anspruch genommen, sondern weit darüber hinaus.

In diesen nunmehr 20 Jahren hat Frau Berker fast 2600 Kinder „zur Welt gebracht“ und hat dadurch all diesen Frauen in schwerster Stunde beigestanden und geholfen. Dabei entstand in der Beurkundung das nunmehr zur Gewohnheit gewordene Kuriosum, daß alle bei Frau Berker geborenen Kinder am Standesamt der Gemeinde Hülscheid beurkundet werden mußten und danach, nach etwa 8 bis 10 Tagen, als neu zugezogene Bürger in der Gemeinde Schalksmühle erneut beurkundet werden.

### Der Vorstand wurde gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung des Bundes Vertriebener Deutscher, Ortsvereinigung Hülscheid, konnte der Vorstand nicht gewählt werden. Zur wiederholten Versammlung fanden sich diesmal zahlreiche Vertriebene im Hotel Bender ein. Alfons Foerster hat wieder das Amt des 1. Vorsitzenden angenommen, während Gerhard Bilinski als 2. Vorsitzender gewählt wurde. 1. Kassierer wurde H. Schwarzer. Hans Homeister wird künftig im neuen Vorstand die Interessen der Jugendgruppe Schalksmühle-Hülscheid vertreten. Die Wahl des Schriftführers und eines weiteren Beisitzers wurde auf die nächste Versammlung verlegt.

## Für jeden Wanderfreund etwas

## Wanderplan des Schalksmühler SGV

### Eine Reihe von Morgen-, Abend- und Tageswanderungen ist vorgesehen

Der Wanderwart der SGV-Abteilung Schalksmühle hat für das kommende Vierteljahr einen Wanderplan herausgegeben, der Wanderungen aller Art vorsieht.

Am Sonntag, dem 11. April, findet zunächst eine Morgenwanderung statt. Sie führt unter Leitung von Wanderfreund Hermann Pichler über Glörstraße — Talsperre — Hüsmücke — Wahn-scheid — Im Dahl zurück nach Schalksmühle. Treffpunkt: Cafe Schulz. Für den 18. April ist eine Abendwanderung vorgesehen. Vom Treffpunkt Rösler aus geht der Weg durch die Hälver über Othmaringhausen wieder zurück nach Schalksmühle. Die Führung übernimmt Wanderfreund Hermann Pichler. Den Abschluß des Abends bildet ein Lichtbildvortrag in der Gastwirtschaft Hesmert.

Für den 26. April steht eine Morgenwanderung auf dem Plan. Alle Teilnehmer treffen sich in der Klagebach. Unter der Führung von Fritz Busch geht der Weg über Stallhaus — Wilfsche — Rummenohl — Im Dahl — Dahlebrück. Eine Tageswanderung ist am 10. Mai vorgesehen. Mit dem ersten Zug geht es in Richtung Dahl. Hier beginnt der Fußweg über Wiblingwerde — Bren-

scheid — Rehweg — Heedfeld — Schalksmühle. Die Führung übernimmt Wanderfreund Hermann Pichler.

Am 14. Mai steigt die schon zur Tradition gewordene Männerwanderung ins Blaue. Alle Teilnehmer treffen sich morgens bei Wanderfreund Hans Schriever. Die nächste Morgenwanderung findet am Sonntag, dem 24. Mai unter Ruth Weinbergers Führung über Hälver — Herberge — Glörfeld — Glörstalsperre statt. Eine Abendwanderung wird am 10. Juni über Worth — Wippekühl — Reuelsiepen — Schalksmühle unter Hermann Pichlers Leitung durchgeführt.

Der 14. Juni sieht wieder eine Morgenwanderung vor. Sie führt über den Bocksberg — Kleine Klagebach — Anritt Schlöten — Golsberg zurück nach Schalksmühle. Führung Hermann Pichler. Am 24. Juni steigt unter Willi Engels Führung eine Abendwanderung über Bocksberg — Lauen-scheid — Kleine Klagebach — Schalksmühle. Den Abschluß des Vierteljahres bildet eine Tageswanderung. Sie führt über Halverscheid — Ehringhausen — Kierspe — Volmequelle — Meinerzhagen. Führung Hermann Pichler.

der Müll bereits am kommenden Donnerstag abgefahren.

### Die Zusammenkunft der evgl. Frauenhilfe

für Schalksmühle findet nicht am heutigen Dienstag, sondern morgen nachmittag im Konfirmandensaal statt.

### In der evangelischen Kirche

wurden 76 Jungen und Mädchen von Pastor Große-Oettinghaus konfirmiert und als Gemeindemitglieder in die evangelische Kirchengemeinde aufgenommen. Die Gemeinde war zu dieser Konfirmation recht zahlreich erschienen und der Jungmädchenchor sang einige Lieder.

### Unsere Geburtstagswünsche!

Am heutigen Dienstag kann Bauer Ernst V o r m a n n, Herberge, seinen 81. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Wünsche für den weiteren Lebensabend!

### Bestandene Gesellenprüfungen

Im Anschluß an die bereits mitgeteilten be-

und bei den Waldläufen in Kierspe erfolgreich abschneiden.

Der Hauptpunkt der Zusammenkunft galt dann der Beratung über das traditionelle Ostereiersuchen. Mit Hilfe der Bevölkerung ist es auch in diesem Jahre möglich, den Osterhasen zu den Kindern kommen zu lassen. So wird das Suchen diesmal am Ostersonnabend stattfinden. Die Kinder treffen sich am Vereinsheim Hüttebräcker. Wohin es in diesem Jahre geht, hat der Osterhase nicht verraten. Die Eltern der Kinder sind hierzu ebenso herzlich eingeladen.

Unter der bewährten Leitung der Kinderturnwartin Frau Berkey beginnt das Turnen nach den Osterferien zunächst einmal für die Mädel vom 8. Schuljahr. Die nächste Zusammenkunft des Vorstandes soll Mitte April erfolgen.

## Traditionelles Ostereiersuchen in Oberbrügge

### Wichtige Vorstandssitzung beim TuS Oberbrügge — Erfolge wurden besprochen

Der TuS Oberbrügge hatte seinen gesamten Führungstab zu einer wichtigen Sitzung in das Vereinsheim Hüttebräcker geladen. Vorsitzender Hegemann entbot besondere Grüße dem an der Tagung teilnehmenden Ehrenmitglied Ernst Bremicker, der wieder genesenen Leiterin der Turnerinnenabteilung, Frau Elisabeth Krämer und der neuen Kinderturnwartin Frau Berkey.

Zunächst machte der Oberturnwart F l a m m e die Anwesenden mit den neuen Richtlinien über das deutsche Turnfest in Hamburg bekannt. Die Bundesjugendspiele am 21. März in Halver wurden lebhaft diskutiert, dabei wurde besonders das erfolgreiche Abschneiden der Jugendturner und Turnerinnen erwähnt. Ebenso konnte der Verein bei den Hallenmeisterschaften in Lüdenscheid

Lunika wäscht wunderbar - wasche mit Lunika

## Nachtrag zum Sportsonntag

### Hoher Boxsieg des BC Altena

Zu einem unerwartet hohen Boxsieg kam der BC Altena, der gegen eine Kombination Schwerte-Hohenlimburg-Iserlohn hoch mit 16:4 Punkten gewann. Jakobassa, Schomann und Bernhards waren mit ihren Ko-Erfolgen maßgeblich an dem Sieg beteiligt. Lediglich Treichel verlor seinen Kampf. Hinzu kamen noch zwei Unentschieden. Seit langem sahen die Zuschauer in Altena nicht solch spannende Kämpfe, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. In der Altenaer Staffel gab es keinen schwachen Punkt.

### Cambridge siegte mit acht Längen

Zum 99. Male wurde auf der Londoner Themse das traditionelle Rennen der Universitätsachter von Oxford und Cambridge gestartet. Cambridge fuhr ein großartiges Rennen, ließ sich die anfängliche Führung nicht nehmen und gewann schließlich mit acht Längen Vorsprung in 19:54 Min. für die 6800 m lange Strecke. Die „hellblaue“ Mannschaft Cambridges gewann damit ihr 6. Rennen nach dem Kriege und die 54. Regatta in der Ge-

sambilanz, die bei einem toten Rennen 44 Erfolge des im Vorjahr siegreichen Oxford-Achters verzeichnet.

### VfB Bielefeld — Niederscheld 7:1

In ihrem ersten Spiel um die Westfalen-Meisterschaft unterlag der südwestfälische Vertreter recht eindeutig. Ohne seine Kanonen Zimmermann, Janz und Meinhardt hatte die Elf nichts zu bestellen. Die Mannschaft war völlig durcheinander. Schon in den ersten Minuten verschoß Mittelläufer Krause für N. einen Elfmeterball. Der Ehrentreffer fiel zwei Minuten vor Schluß.

### Tiedtke Zweiter in Brüssel

Der deutsche Meister August Tiedtke (Düsseldorfer) belegte nach seinem Schlußrundsieg über den Franzosen Siguret (50:33 in 39 Aufnahmen, beste Serie des Turniers) hinter dem belgischen Europameister René Vingerhoedt den zweiten Platz des ausgezeichnet besetzten Brüsseler Dreibanden-Turniers.

### Wuppertal schlug Köln im Kunstturnen

Wuppertals Stadtvertretung gewann einen Kunstturnkampf gegen Köln mit 335,65:328,05 P. Bester Einzeltürner war Bantz (Langerfelder TV) mit 59 P. vor seinem Klubkameraden Frenger mit 57,65 und dem besten Kölner Klein mit 57,00 Punkten. Köln trat ohne Adalbert Dickhut an.

### West-Wasserballer für Hannover

Aus rund 20 seiner besten Nachwuchs-Wasserballer stellte der Westdeutsche Schwimm-Verband nunmehr die beiden Mannschaften zusammen, die am 11./12. April im Goseriade-Bad von Hannover mit den Auswahl-Mannschaften von Nord- und Süddeutschland ein Regionalturnier bestreiten. Auf Grund der in Hannover von den einzelnen Nachwuchsspielern, die alle nicht älter sein dürfen als 25 Jahre, gezeigten Leistungen stellt der Wasserballausschuß des DSV dann die neue deutsche Nationalmannschaft zusammen.

Die westdeutschen Mannschaften setzen sich wie folgt zusammen: A-Auswahl: Mebus (SSF Barmen); Pennekamp I, Obschornikat, Pennekamp II; Schneider, Blümer, Hilker (alle Duisburg 98). — B-Auswahl: Spiewack (Düsseldorfer 09); Jansen, Koch (beide Ruhrort 09), Schepers (Rote Erde Hamm); Steinbrink (SSF Barmen), Seher (Wasserfreunde Wuppertal), Osselmann (Amateure Duisburg). — Ersatz: Schröder (Düsseldorfer 09).

Durch ein neues Gesetz wurde in Holland die Durchführung von Sportveranstaltungen an Sonntagen erst ab 13 Uhr erlaubt.

### Die amtlichen Totoquoten

West-Süd: Zwölferwette: 1. Rang 1677,60 DM, 2. Rang 83 DM, 3. Rang 6,60 DM.  
Zehnerwette: 1. Rang 875,50 DM, 2. Rang 53,50 DM, 3. Rang 4,40 DM.

Nord-Süd: Elferwette: 1. Rang 6899 DM, 2. Rang 336,50 DM, 3. Rang 32,20 DM. — Neunerwette: 1. Rang 1000,50 DM, 2. Rang 50 DM.

Pferdetoto: 1. Rang (11 richtige Tipps): 5015,— zu 1,— DM; 2. Rang 626,80 zu 1,— DM; 3. Rang 59,— zu 1,— DM.

### Lüdenscheider Viehmarkt

Auftrieb: Großvieh 53, Kälber 104, Schweine 307, Schafe 4. — Preise für je 1/2 kg Lebendgewicht in D pig.: 1 Ochse Klasse A 102, 14 Bullen Klasse A-B 70-100, 29 Kühe Klasse A-D 50-92, 9 Färsen Klasse A-B 90-100, Kälber Klasse A-D 70-130, Schafe Klasse B-C 50-75, Schweine Klasse A-C 85-110, fette Specksauen 90. Markterwartung allgemein ruhig, Großvieh 2 Stück, Schweine 13 Stück Ueberstand. Qualitäten: Großvieh mittel bis gut, Kälber und Schweine gering bis gut. Spitzenpreise: Ochsen 102 (1), Bullen 100 (4), Kühe 96 (1), Färsen 100 (2), Kälber 130 (6), Schweine 110 (7).

### Wetterbericht

Auf der Rückseite einer rasch von Südostengland nach Osten ziehenden Störung dringt etwas kältere Luft nach Westdeutschland ein. Das Wetter von Dienstag: lebhaftes Wind aus West bis Nord mit meist starker Bewölkung und Schauern, die im Hochsauerland Schnee bringen. Temperatur um 8, in höheren Lagen um null Grad. Weitere Aussichten: Aprilwetter.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Haupt-schriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Sehet welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! 1. Joh. 3,1

Heute morgen um 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe Tochter, meine liebe Schwester, unsere Nichte und Kusine

## Waltraud Mathies

im blühenden Alter von 16 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Mathies  
Gertrud Mathies geb. Bosserhoff  
Johannes Mathies  
und Anverwandte

Anschlag, den 30. März 1953.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. April 1953, um 14.00 Uhr vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.



Zu meinem 25-jährigen Geschäftsjubiläum ist es mir ein Bedürfnis, allen meinen Kunden auf das herzlichste zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen. — Auch für die Zukunft soll es mein Bestreben sein, Sie fachmännisch zu beraten und mit guter Ware zu beliefern. — Den neu hinzukommenden Kunden sei versichert, daß Sie bei mir alle Arten Möbel, Polstermöbel, Teppiche und Bettzeug in guter Qualität zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen erhalten können.

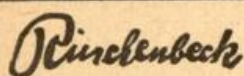
Walter Schmidt · Oberbrügge  
Schreinerei und Möbelgeschäft

Fernruf Halver 609

Ostersonntag bleiben unsere Kassenschalter geschlossen

Amts-Sparkasse Halver  
mit Zweigstelle Schalksmühle

Spar- und Darlehnskasse e.G.m.u.H.  
HALVER



Endlich gibt es eine automatische Taschenuhr, so eine, die man, weil sie wasser- und staubdicht ist, in der Hosentasche zusammen mit Schlüssel und allem anderen tragen kann. Sie hat Kugellager im Aufzug, die ETERNA-MATIC, und kostet DM 233,—. Dortmund · Westenhellweg 45



Sie mit unseren weltbekannten Stärkungs- u. Anregungsmitteln. Kostenlose Beratungsschriften darüber, sowie über hygien. Artikel und interessante Literatur gegen DM —42 für Rückporto (Briefmarken) durch Europas größtes Hygiene-Versandhaus Gisela, Stuttgart WA 549h, Postfach 802.

## Damenmäntel unerhörte Leistung

am Mittwoch, den 1. 4. 53 ab 9.30 Uhr durchgehend geöffnet in Lüdenscheid  
Gaststätte Lüsebrink



aus der Einkaufstadt Essen

## Keine Angst mehr vor dem Waschen!

Einladung zu den

### Waschmaschinen-Vorfürungen

mit der neuen  
**AEG-Schnellwaschmaschine**  
Kein Ultraschall! Normales Waschen!  
Ohne Kochen!

### Kommen!

### Stauen!

Am Dienstag, dem 31. 3. 53, um 20 Uhr und am Mittwoch, dem 1. 4. 53, nachmittags um 15.30 Uhr, abends um 20 Uhr, mit erläuterten Vorträgen im Hotel zur Post H. Husser

Elektro-Radio-Fachgeschäft  
Albert Koberzin, Schalksmühle  
Bahnhofstraße 21 · Fernruf 393  
Eintritt frei! Verlosung!

### Bekanntmachungen

#### „Müllabfuhrgebühren für 1953

Gemäß Beschluß des Gemeinderats von Halver vom 6. 3. 1953 werden in der Gemeinde Halver im Rechnungsjahr 1953 an Müllabfuhrgebühren 1,20 DM je Raum erhoben. Zu dieser Erhebung hat der Kreistag des Kreises Altena am 19. 3. 1953 die Genehmigung erteilt.

Halver, den 27. März 1953.

Der Bürgermeister, gez. Turck.

Für die Dauer der Krankheit des Fleischbeschauers Albert Friemann in Schalksmühle übernimmt der Fleischbeschauer Erich Benner in Ahelle (Telefon: Lüdenscheid 2064) die Vertretung. Eine entsprechende Bekanntmachung der Kreisverwaltung Altena hängt am schwarzen Brett des Amtshauses in Halver und in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle aus.

Der Amtsdirektor, gez. Lohoff.

Auf Weisung des Ausgleichsamtes erfolgt die Zahlung der Unterhaltshilfe ab Monat April 1953 ausschließlich durch Postbarscheck.

Die Empfangsberechtigten brauchen also an den üblichen Zahlungstagen nicht mehr bei den Zahlstellen vorsprechen, da der Betrag durch die Post überwiesen wird.

Halver, den 30. März 1953.

Der Amtsdirektor, gez. Lohoff.

#### 2. Nachtragshaushaltssatzung des Kreises Altena für das Rechnungsjahr 1952

Auf Grund des § 11 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. 12. 1953 (GSS. 442) und des Beschlusses des Kreistages vom 30. März 1953 wird folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1952 erlassen:

#### § 1

Der 2. Nachtragshaushaltsplan wird

im ordentlichen Haushaltsplan in den Einnahmen und Ausgaben gleichlautend auf einen Mehrbetrag von (gegenüber 10 492 503 DM Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltsplan) im außerordentlichen Haushaltsplan in den Einnahmen und Ausgaben gleichlautend auf einen Mehrbetrag von (gegenüber 331 600 DM Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan und 1. außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan) festgesetzt.

1 429 098 DM

2 600 DM

#### § 2

Im übrigen tritt eine Aenderung der Haushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltssatzung nicht ein.

Altena, den 30. März 1953.

Im Auftrage des Kreistages des Landkreises Altena: Hesse, Landrat. Becker, Kreistagsmitglied.

## Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag — Mittwoch  
20 Uhr

## Das gestohlene Jahr

nach einer Filmnovelle von Stefan Zweig und Berthold Viertel · Musik: Professor Alfred Uhl · Kamera: Carl Kurzmayer · Bauten: Theodor Zwierski mit

Ewald Balser, Elisabeth Höbarth, Oskar Werner, Fita Benkhoff, Albert Florath

Donnerstag — Freitag  
20 Uhr

Freitag auch 16.45 Uhr

Maria Cebotari, Fosco Giachetti

## Premiere der Butterfly

mit Lucie Englisch — Paul Kemp

## Nähmaschinen

nur erste Markenfabrikate, neueste versenkbare Modelle, auch Zick-Zack, Fach-ähnliche Vorführung. Ohne Anzahlung — 15 Monatsraten. Nähmaschinenversand Dirkes & Weimann, Halle 4 b. Bielefeld

## Bruchleidende

Ohne Bruchbeschwerden durch das „Spranzband“. Ohne Feder, ohne Schenkelriemen, kein Gummiband. Sehr zuverlässig, leicht, bequem, freitragend. Seit Jahrzehnten erfolgreich bewährt. Überzeugen Sie sich unverzüglich in: Halver, Do. 2. 4., von 11.30 bis 13 Uhr, Hotel zur Post Franz Herm. Thierbach, Spezial-Band., Hannover-Isernhagen NB Süd

## AEG-Schnell-

### Waschmaschine

mit Wringer DM 490,— oder Anzahlung DM 50.— und 24 Raten à DM 21.70 sofort lieferbar. Unverbindl. Vorführung im

## Elektrohaus Gebr. Turck

Halver Beachten Sie bitte unseren Ausstellungsraum Schützenstraße — Ecke Frankfurter Straße.

Ersuche die Hühnerhalter ab 1. April ihre Tiere von meinen Grundstücken fernzuhalten, anderenfalls Anzeige erfolgt.

Heinemann, Weißenpferd

## Büro-Schreibmaschine

Sehr gut erhaltene

für DM 200.— abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsst. des Allgemeinen Anzeiger

## Biete 2 Zimmer in Wuppertal

### Suche

### 3 Zimmer in Halver

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers.

## REGINA LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschließlich  
Karfreitag 20 Uhr,  
Karfreitag auch 16.45 Uhr

Ein Filmwerk, erfüllt von dem unvergeßlichen Zauber einer großen reinen Liebe

## „Einmal nur leuchtet die Liebe“

mit Alida Valli u. Jean Marais 2 Weltstars erfüllen diesen besessenen Liebesfilm mit einer zu Herzen gehenden erschütternden Wirkung.

Ein Thema für alle — Ein Film für alle!

Karfreitag 22.15 Uhr  
nur 1 Nachtvorstellung

Ein Streifen von unvergeßlicher Schönheit — ein Dokument edler Menschlichkeit

## Der Weg der Hoffnung

Der in Presse und Rundfunk viel diskutierte und in Venedig mit höchsten Auszeichnungen preisgekrönte Film!

## Ostern fröhlicher durch frohes Schenken!

## Porzellan

auf jeden Geschenktisch

## Ess- und Kaffeeservice

in verschiedenen Zusammenstellungen

## Besonders schöne Sammelgedecke

eine Vielfalt

## hübscher Vasen

## Wilh. Bell jr.

Halver in Westfalen

## NIE-GRAU

Das Präparat gegen graues Haar von Apotheker W. Ulbricht — wasserhell — Fl. DM 3.50, extrastark DM 5.75

## Leistungssecke

der Fa.

Joh. Chr. Herdepe Söhne  
HALVER · Telefon 160

Bohnerbesen 4 kg

DM 7.40